

Kleines Einmaleins für Eltern Schach spielender Kinder...

Mein Kind interessiert sich für Schach – Wie fördere ich es altersgerecht?

Schön, dass Ihr Kind sich für Schach interessiert! Sei es als anspruchsvolles Hobby oder als Leistungssport, kann Schach Ihrem Kind viel mit auf den Weg geben. Es schult das logische Denken, die Konzentrationsfähigkeit, psychisches Stehvermögen und Frustrationstoleranz, um nur einige Qualitäten zu nennen... Wichtigste Voraussetzung für Kinder jeden Alters, um im Schach besser zu werden, ist die Spielpraxis. Spielen Sie mit dem Kind Schach und sorgen Sie dafür, dass es mit anderen Kindern Schach spielen kann!

Falls Sie mit dem Kind gerne mit einem Lehrwerk arbeiten möchten, ist die Stappenmethode von Rob Brunia und Cor van Wijgerden (erhältlich bei www.chesspoint.ch) zu empfehlen. Informationen dazu finden Sie unter www.stappenmethode.nl/de.

Mein Kind möchte regelmässig mit anderen Kindern Schach spielen – Wo kann es das tun?

Erkundigen Sie sich am besten bei einem Schachverein in Ihrer Nähe nach Spielmöglichkeiten für Ihr Kind. Möglicherweise hat der Klub sogar eine eigene Jugendgruppe mit speziellen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche. Das Spiel und der Kontakt mit Gleichaltrigen ist für Kinder wichtig, wenn sie am Schach auf lange Sicht die Freude behalten wollen. Es kann sein, dass Sie einiges an Weg und Zeit investieren müssen, um Ihrem Kind eine geeignete Spielgelegenheit zu verschaffen, aber es wird sich lohnen!

Kontaktadressen von Schachklubs in Ihrer Nähe finden sie unter www.swisschess.ch/schachklubs.html.

Mein Kind spielt schon ganz gut und will an einem Schachturnier teilnehmen – Wie finde ich einen geeigneten Anlass?

Kinder, die Schach wettkampfmässig betreiben möchten, beginnen am besten mit einem Stundenturnier für Jugendliche. Dieses dauert einen Nachmittag oder einen Tag lang und kostet oft keinen oder nur einen kleinen Turniereinsatz. Solche Turniere finden in allen Regionen der Schweiz immer wieder statt. Termine und Informationen finden Sie unter www.swisschess.ch/turniere-408.html. Wenn Sie nicht sicher sind, können Sie den Turnierorganisator auch vorgängig anrufen, um zu fragen, ob er das Schachturnier für Einsteiger empfehlen würde.

Gefällt dem Kind der Schachsport, kann es sich auch an Turniere mit langen, notationspflichtigen Partien wagen. Besonders empfehlenswerte Einsteigerturniere sind die Qualifikationsturniere der Schweizer Meisterschaft U10/U12/U14. Sie dauern jeweils ein Wochenende und finden regelmässig in verschiedenen Landesteilen statt. Termine und Informationen zu diesen Turnieren finden Sie ebenfalls unter www.swisschess.ch/turniere-408.html.

Wie verhalte ich mich als Elternteil an einem Schachturnier?

Wenn Sie Ihr Kind an ein Schachturnier begleiten, haben Sie eine anspruchsvolle Aufgabe zu erfüllen. Sie sollen Ihr Kind unterstützen, mit ihm Siege feiern und es bei Niederlagen trösten. All diese Aufgaben dürfen Sie aber nur zwischen den Partien wahrnehmen. Während der Partien dürfen Sie

mit Ihrem Kind nicht in Kontakt treten. Es gibt ein paar einfache Regeln, deren Einhaltung nicht nur Ihr Leben als Zuschauer, sondern auch das Ihres Kindes als aktiver Teilnehmer einfacher machen:

1. Im Idealfall sind Sie für Ihr Kind während der Partie gar nicht wahrnehmbar. Vereinbaren Sie einen Ort, wo Ihr Kind Sie finden kann und vertreiben Sie sich die Zeit dort, bis es mit der Partie fertig ist.
2. Wenn Sie doch etwas vom Spiel Ihres Kindes mitbekommen möchten: Halten Sie sich während der Partie nur in Bereichen auf, wo Ihr Kind keinen Blickkontakt zu Ihnen herstellen kann. Stehen Sie hinter Ihr Kind, nicht gegenüber. Es kann für Ihr Kind sehr irritierend sein, wenn es merkt, dass Sie sein Spiel beobachten!
3. Vermeiden Sie es unter allen Umständen, ins Geschehen einzugreifen. Für Streitfälle ist der Schiedsrichter zuständig. Vielen Eltern fällt es schwer, nicht einzugreifen, wenn sie Regelverstösse am Brett ihres Sprösslings beobachten, besonders wenn es zu dessen Nachteil ist. Das ist verständlich, aber nicht korrekt. Regelverstösse müssen vom Kind selber moniert werden und nicht von dessen Eltern.

Mein Kind will regelmässig Schachturniere spielen – Was kommt da auf mich zu?

Zeitaufwand: Wenn Ihr Kind ambitioniert ist, wird es pro Jahr 60 oder mehr für die Führungsliste gewertete Partien spielen. Dies bedeutet, dass es an 20 bis 30 Wochenenden pro Jahr mindestens an einem Tag (höchstens an vier Tagen) an Schachturnieren sein wird. Zusätzlich wird es ungefähr zwei Ferienwochen für Schachturniere aufwenden. Ist Ihr Kind noch jünger, werden Sie es vermutlich noch selber begleiten, später dann wird es selbständig an Turniere reisen und sich am Turnierort zurecht finden können.

Zusätzlich zu den Turnieren wird Ihr Kind auch Zeit mit Training verbringen. Je nachdem, wie ambitioniert Ihr Kind ist, wird es dafür neben dem Klubabend (ein Abend pro Woche, ausser in den Schulferien) von recht wenig Zeit bis zu mehreren Stunden pro Woche aufbringen.

Finanziell: Die Jahresgebühr des Schachklubs wird sich für einen Junior um die 80 Fr. bewegen. Davon gehen 30 Fr. an den Schweizerischen Schachbund. Durch die Mitgliedschaft beim Schweizerischen Schachbund kann Ihr Kind in die Führungsliste aufgenommen werden, was einen indirekten Spielstärkenvergleich mit anderen Schachspielern ermöglicht. Es erhält regelmässig die Schweizerische Schachzeitung, welche Informationen zu Turnieren, aktuelle Partien und Turnierreportagen enthält.

An mehrtägigen Schachturnieren wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Diese beträgt für Junioren in der Regel ca. 50 Fr. bis 60 Fr. Hinzu kommen Reise, Verpflegung und Unterkunft. Die Kosten hierfür variieren stark, je nach Wohnort, Ansprüchen an die Unterkunft, etc.

Falls Sie weitere Fragen haben, sind die Mitglieder der Nachwuchskommission gerne bereit, diese zu beantworten.

Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter www.swisschess.ch/betreuer-jugendturniere.html.